



**Hinweise zur Überprüfung der
Sprechfertigkeit zum Erwerb des
Mittleren Schulabschlusses und der
Erweiterten Berufsbildungsreife in der
ersten Fremdsprache im Land Berlin**

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209 - 0

Fax: 03378 209 - 149

www.lisum.berlin-brandenburg.de

Redaktion: Christine Junghanns

Autorinnen: Heike Brodersen, Christine Junghanns, Luisa Lunow, Nicole Ruffell, Dr. Andrea Schinschke (alle LISUM),

Gestaltung: LISUM

Titelbild: <https://www.flaticon.com/de/kostenlose-icons/diskussion>, letzter Zugriff am 27.11.24

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Ludwigsfelde 2024

Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).



Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der unter der Creative-Commons-Lizenz (CC BY ND 4.0), verbindlicher Lizenztext zu finden unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/de/legalcode>

Inhalt

1	Ziel der aktualisierten Hinweise.....	4
2	Anforderungen in der mündlichen Prüfung	4
3	In der Handreichung enthaltenes Prüfungsmaterial.....	6
4	Der Ablauf der mündlichen Prüfung	6
5	Hinweise zur Durchführung	7
6	Hinweise zur Bewertung.....	9
7	Zur Auswahl von Bildern als Sprechanlass	9
8	Anlage	9

1 Ziel der aktualisierten Hinweise

Das erste Hinweisschreiben und die Veröffentlichung von Beispielaufgaben für die Überprüfung der Sprechfertigkeit im Fach Englisch am Ende der Jahrgangsstufe 10 stammen aus dem Jahr 2004. Seitdem haben sich der Rahmenlehrplan und die darin formulierten Abschlussstandards verändert. Auch können wir im Land Berlin inzwischen auf langjährige Erfahrungen bei der Überprüfung der Sprechfertigkeit in den Fremdsprachen zurückgreifen, welche wir bei der Aktualisierung der Handreichung berücksichtigt haben. Die Handreichung ist dem neuen Fachteil C Moderne Fremdsprachen des Rahmenlehrplans 1-10, angepasst, welcher für die Jahrgangsstufen 9 und 10 ab dem Schuljahr 2026/2027 gültig ist. Bis zum Schuljahr 2026/2027 gilt weiterhin der Fachteil C Moderne Fremdsprachen von 2015.¹ Die Vorgaben zum Prüfungsverlauf wurden nur geringfügig verändert.

2 Anforderungen in der mündlichen Prüfung

Als Orientierungen für das Abschlussniveau der Schülerinnen und Schüler gelten die im Fachteil C Moderne Fremdsprachen ausgewiesenen Niveaustufen sowie die aufgeführten Themen und Inhalte, an welchen die in den Standards beschriebenen Kompetenzen entwickelt werden sollen.

Konkret heißt dies:

- Für den Mittleren Schulabschluss (MSA) müssen die Schülerinnen und Schüler das Niveau der erweiterten allgemeinen Bildung erreichen. Das entspricht der Niveaustufe G des Rahmenlehrplans am Ende der Jahrgangsstufe 10, welches sich am Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) orientiert und die KMK-Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss umsetzt.
- Für die Erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR) müssen die Schülerinnen und Schüler das Niveau der grundlegenden allgemeinen Bildung nachweisen. Das entspricht der Niveaustufe F-G, welches sich am Niveau A2 / in Teilen B1 des GeR orientiert und die KMK-Bildungsstandards für den Ersten Schulabschluss umsetzt.

¹Vgl. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/2024_06_17_Teil_C_Mod_Fremdsprachen_2024.pdf (letzter Zugriff: 22.09.24).

Sprechen: Mündliche Produktion²

Die Schülerinnen und Schüler können	
F	<p>mit einfachen sprachlichen Mitteln unvorbereitet über vertraute Alltagsthemen sprechen</p> <p>ingeübte kurze Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf einfache Nachfragen reagieren</p> <p>Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden, ggf. mit Unterstützung</p> <p>vertraute (digitale) Werkzeuge nutzen, ggf. mit Unterstützung</p> <p>[orientiert an A2/GeR]</p>
G	<p>über vertraute Alltagsthemen und Themen, die sich auf eigene Interessen oder auf bekannte Sachgebiete beziehen, zusammenhängend sprechen</p> <p>über eigene Erfahrungen, Gefühle, reale und fiktive Ereignisse und Verhaltensweisen zusammenhängend und hinreichend präzise sprechen</p> <p>sich über Wünsche und Pläne begründet äußern sowie kausale Zusammenhänge erklären</p> <p>Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf Nachfragen reagieren</p> <p>Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, in der Regel selbstständig anwenden</p> <p>[orientiert an B1/GeR]</p>

Sprechen: Mündliche Interaktion³

Die Schülerinnen und Schüler können	
F	<p>sich über Inhalte, Meinungen und Wünsche in vertrauten Alltagssituationen unter Verwendung einfacher sprachlicher Mittel austauschen und dabei ein kurzes Gespräch adressaten-, situations- und zweckangemessen beginnen, in Gang halten und beenden</p> <p>Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden, ggf. mit Unterstützung</p> <p>vertraute (digitale) Werkzeuge nutzen, ggf. mit Unterstützung</p> <p>[orientiert an A2/GeR]</p>
G	<p>Gespräche über vertraute Alltagsthemen und Themen, die mit eigenen Interessen und bekannten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, situativ angemessen und adressatengerecht beginnen, in Gang halten und beenden</p> <p>Standpunkte erklären und erfragen sowie Argumente austauschen</p> <p>in der Regel selbstständig Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden</p> <p>in der Regel selbstständig vertraute (digitale) Werkzeuge nutzen</p> <p>[orientiert an B1/GeR]</p>

² Vgl. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin/ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (2024): Rahmenlehrplan Jahrgangsstufe 1–10, Teil C, Moderne Fremdsprachen, Jahrgangsstufen 1–10, Berlin, Potsdam, S. 25-26. Online: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/2024_06_17_Teil_C_Mod_Fremdsprachen_2024.pdf (letzter Zugriff: 22.09.24).

³ Vgl. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin/ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (2024): Rahmenlehrplan Jahrgangsstufe 1–10, Teil C, Moderne Fremdsprachen, Jahrgangsstufen 1–10, Berlin, Potsdam, S. 23-24. Online: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/2024_06_17_Teil_C_Mod_Fremdsprachen_2024.pdf (letzter Zugriff: 22.09.24).

Verfügen über sprachliche Mittel⁴

Die Schülerinnen und Schüler können	
E	vertraute Alltagssituationen zunehmend selbstständig bewältigen und ihren Kommunikationsbedürfnissen in Bezug auf bekannte Themen gerecht werden unter Verwendung eines Repertoires memorierter sprachlicher Mittel, z.B. kurze Wortgruppen, Satzmuster und Redeformeln
F	ein wachsendes Spektrum an Wörtern und Wendungen im Wesentlichen korrekt anwenden und dabei ggf. mit Unterstützung ihnen vertraute (digitale) Hilfsmittel benutzen [orientiert an A2/GeR]
G	vertraute Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt sprachlich erfolgreich bewältigen und sich zu Themen äußern, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen ein hinreichend breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, grammatische Strukturen, Aussprache) durchgehend verständlich und in der Regel korrekt anwenden Wörter und Strukturen im Wesentlichen so korrekt anwenden, dass die von ihnen produzierten Texte verständlich sind und dabei zur Sicherstellung weitgehender sprachlicher Korrektheit (digitale) Hilfsmittel in der Regel selbstständig nutzen [orientiert an B1/GeR]

3 In der Handreichung enthaltenes Prüfungsmaterial

Die Aufgabenstellungen für die mündliche Prüfung basieren auf dem Niveau G. Für das Erreichen des eBBR gilt im Bewertungsraster eine angepasste Punkteverteilung, die das Niveau F abbildet. Um die Lehrkräfte dabei zu unterstützen, für die mündliche Prüfung Aufgabenstellungen entsprechend der Niveaustufe G und der im Rahmenlehrplan vorgegebenen Themen und Inhalte vorzubereiten und die Prüfungsleistung entsprechend zu bewerten, werden in dieser Handreichung und in einem weiteren Dokument zusätzliche Materialien bereitgestellt:

- Im Anhang befindet sich eine Kopiervorlage für die Dokumentation der Bewertung einer Prüfungsleistung „Protokoll der Überprüfung der Sprechfertigkeit für eBBR/MSA (SenBildJugFam II B, 02/2017)“. Dieses Protokoll gilt für beide Abschlüsse (eBBR und MSA).
- In einem separaten Dokument gibt es jeweils eine [Beispielaufgabe für Englisch](#) und eine [Beispielaufgabe für Französisch](#) (jeweils Niveaustufe G, B1).

4 Der Ablauf der mündlichen Prüfung

Maßgeblich für die Ausgestaltung der Prüfung ist die AV Prüfungen, Anlage 7a. Diese lehnt sich an das Prüfungsformat der *Cambridge English B1 Preliminary Exams (PET)*⁵ an. Sie besteht aus insgesamt vier Teilen und dauert insgesamt 12-15 Minuten, je nach Gruppengröße. Die Gruppengröße beträgt in der Regel zwei Schülerinnen und

⁴ Vgl. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin/ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (2024): Rahmenlehrplan Jahrgangsstufe 1–10, Teil C, Moderne Fremdsprachen, Jahrgangsstufen 1–10, Berlin, Potsdam, S. 30. Online: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/2024_06_17_Teil_C_Mod_Fremdsprachen_2024.pdf (letzter Zugriff: 22.09.24).

⁵ Vgl. <https://www.cambridgeenglish.org/de/exams-and-tests/preliminary/> (letzter Zugriff: 22.09.24).

Schüler. Bei einer Gruppengröße von drei Schülerinnen und Schülern verlängern sich die Prüfungsteile anteilmäßig.

Teil 1: Mündliche Interaktion / Interview (ca. 2 min)

Diese Phase ist dazu da, den Prüflingen den Einstieg in das fremdsprachliche Gespräch zu erleichtern.

Die Prüflinge sollen in der Lage sein, angemessen auf Fragen nach einfachen Informationen zu ihrer Person zu reagieren. Sie geben beispielsweise Auskunft über Namen, Wohnort, Hobbys oder Schule.

Teil 2: Mündliche Interaktion (ca. 2-3 min)

Im Gruppengespräch interagieren die Prüflinge und diskutieren eine gemeinsame Fragestellung zum vorgegebenen Sprech Anlass. Dieser kann ein Thema oder einen Bildimpuls / mehrere Bildimpulse zu einem Thema umfassen. Das Thema orientiert sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

Teil 3: Mündliche Produktion / zusammenhängendes monologisches Sprechen (ca. 2 min)

Jeder Prüfling erhält nacheinander einen Sprech Anlass, zu welchem sie/er sich zusammenhängend äußert. Die einzelnen Prüflinge erhalten unterschiedliche Impulse der gleichen Textsorte (z.B. Fotos, Zeichnungen, Cartoons), die in einem thematischen Zusammenhang stehen.

Teil 4: Mündliche Interaktion / Diskussion (ca. 4 min)

In einfachen Gesprächen und Diskussionen interagieren die Prüflinge zum vorgegebenen Sprech Anlass. Dieser bezieht sich thematisch auf den vorangegangenen Teil. Der Arbeitsauftrag wird mündlich erteilt und den Prüflingen wird kurz Zeit gegeben, die Aufgabenstellung zu erfassen.

5 Hinweise zur Durchführung

- Die in der Klasse unterrichtende Lehrkraft oder die Fachkonferenz legt fest, auf welchem Wege die Prüfungspaare zusammengestellt werden (z. B. losen, Wahl durch Lernende, Festlegung durch Lehrkraft). Bei ungerader Anzahl wird eine Dreierprüfung durchgeführt.
- Eine Aufgabenstellung darf während des gesamten Prüfungszeitraumes einmalig für drei unmittelbar aufeinanderfolgende Prüfungen verwendet werden, wenn gewährleistet ist, dass die betroffenen Prüflinge zwischen den Prüfungen keinen Kontakt miteinander haben.
- Die für die Prüfung relevanten Themen und Inhalte sind im Rahmenlehrplan 1-10, Fachteil C Moderne Fremdsprachen in Kapitel 3 ausgewiesen.
- Eine Vorbereitungszeit gibt es nicht. Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren in der Prüfungssituation spontan.
- Neben der Prüferin / dem Prüfer muss eine weitere Lehrkraft anwesend sein, die sich während des Prüfungsgesprächs Notizen machen und im Bewertungsbogen die zutreffenden Deskriptoren markieren kann. Dies entspricht einer Protokollführung. Der Bewertungsbogen wird ergänzt durch ein Formular, in das das Ergebnis abschließend eingetragen wird. Unmittelbar im Anschluss an jede mündliche Prüfung berät sich die prüfende mit der protokollierenden Lehrkraft über die Prüfungsleistung.

Die Rolle der/des Prüfenden

- Setzen Sie die Prüflinge an einen Doppeltisch. Die Prüflinge sollen einander anschauen können, damit eine Gesprächsatmosphäre entstehen kann.
- Setzen Sie möglichst offene Impulse, die längere Interaktionsphasen der Prüflinge initiieren.
- Formulieren Sie möglichst kurze Impulse, die nicht zu viele Einzelimpulse enthalten.
- Wiederholen Sie jeden Impuls (Teil 2-4).
- Stellen Sie nach Möglichkeit authentische Fragen (Teil 1). Vermeiden Sie mehrdeutige, peinliche oder persönliche Fragen.
- Stellen Sie keine Fragen, die Hintergrundwissen erfordern.
- Lassen Sie den Prüflingen Zeit, sich ggf. Bildimpulse kurz anzuschauen und ihre Gedanken zu ordnen.
- Halten Sie Ihren eigenen Redeanteil möglichst gering. Schaffen Sie Redeanlässe für die Prüflinge.
- Helfen Sie nur in Ausnahmefällen durch zusätzliche Impulse.
- Korrigieren Sie sprachliche Fehler der Prüflinge nicht.
- Unterbrechen Sie nicht, kommentieren und werten Sie nicht.
- Erinnern Sie die Prüflinge ggf. per Gestik daran, miteinander zu sprechen und nicht mit Ihnen.
- Konzentrieren Sie sich ganz auf Ihre Rolle als Prüfende/r, d.h., füllen Sie während des Prüfungsgesprächs keine Bewertungsbögen aus und machen Sie sich keine Notizen. Das ist Aufgabe der protokollierenden Lehrkraft.
- Unmittelbar im Anschluss an jede mündliche Prüfung beraten Sie mit der protokollierenden Lehrkraft über die Prüfungsleistung. Dazu machen Sie als Prüferin/Prüfer einen Bewertungsvorschlag, über den Sie unter Berücksichtigung der Aussagen des Protokolls beraten und legen eine Bewertung fest.

Die Rolle der Protokollantin / des Protokollanten

- Greifen Sie nicht in das Prüfungsgeschehen ein, sondern beobachten Sie nur.
- Konzentrieren Sie sich im Prüfungsgespräch auf die im Bewertungsraster vorgegebenen Kriterien.
- Machen Sie sich ggf. Notizen über den Gesprächsverlauf. Setzen Sie sich so, dass die Prüflinge nicht sehen können, was Sie schreiben.
- Zur Bewertung der Prüfungsleistung wird das „Protokoll der Überprüfung der Sprechfertigkeit für eBBR/MSA (SenBildJugFam II B, 02/2017)“ genutzt.

6 Hinweise zur Bewertung

Der **Bewertungsbogen** beschreibt in Form einer Punkteskala die folgenden Kriterien:

- Interaktion
- Gesprächsbeitrag
- Spektrum sprachlicher Mittel
- Aussprache, Intonation und Flüssigkeit
- Gesamteindruck der Prüferin / des Prüfers

Die Gesamtnote der mündlichen Prüfung wird anhand der **Notentabelle** ermittelt.

7 Zur Auswahl von Bildern als Sprech Anlass

- Bildimpulse können variieren (Fotos, Zeichnungen, Cartoons etc.).
- Auf eine gute Bildqualität (Größe, Auflösung, Kontraste) sollte geachtet werden.
- Farbige Bildimpulse sollten bevorzugt werden.
- Die Bilder sollten authentische Situationen zeigen und den Prüflingen keine Probleme beim Erfassen bereiten.
- Sie sollten genügend zu beschreibende Details enthalten, aber nicht zu überladen sein. Geeignet sind handelnde Personen, offene Situationen, Stimmungen - alles, was zum Sprechen anregt.
- Die Bilder einer Prüfungsgruppe müssen sich thematisch aufeinander beziehen, jedoch auch hinreichend Unterschiede aufweisen. Dies schafft Kommunikationsanlässe unter den Prüflingen.
- Die Themen sollten dem Erfahrungshorizont der Prüflinge entsprechen. Abstrakte oder symbolische Bilder sind nicht geeignet.
- Bilder, die Gewalt, anstößige oder sehr persönliche Themen beinhalten, sind zu vermeiden.
- Bei Karikaturen ist zu bedenken, dass die darin enthaltene Ironie für Prüflinge dieser Altersgruppe häufig eine besondere Schwierigkeit darstellt.

8 Anlage

Siehe nächste Seite:

- Bewertungsbogen
- Protokoll der Überprüfung der Sprechfertigkeit für eBBR/MSA (SenBildJugFam II B, 02/2017)

Bewertungsbogen auf MSA-Niveau für die Überprüfung der Sprechfertigkeit in der 1. Fremdsprache

Lfd. Nr.	Name, Vorname
----------	---------------

Note	1	2	3	4	5	6
Teilaspekte	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
1. Interaktion Teilpunkte: ____						
Strategien: Eröffnen, Fortführen, Beenden	souverän	sicher	weitgehend angewendet	teilweise angewendet	kaum verwendet	nicht erkennbar
Gesprächsinitiative	Äußerungen liefern wichtige Impulse; stets kommunikationsfördernd	Äußerungen liefern Impulse; kommunikationsfördernd	weitgehend kommunikationsfördernd	teilweise gelungene Gesprächsbeiträge	Ansätze für Gesprächsbeiträge	passives Gesprächsverhalten behindert die Kommunikation gravierend
Eingehen auf Gesprächspartner	durchgängig; differenziert und konstruktiv	durchgängig; flexibel	teilweise	ansatzweise	kaum erkennbar	nicht erkennbar
2. Gesprächsbeitrag Teilpunkte: ____						
Umfang, Qualität und Bezug zur Aufgabenstellung	sehr detailliert und relevant	detailliert, stets relevant	nachvollziehbar und angemessen	teilweise nachvollziehbar und angemessen	bruchstückhaft und inhaltlich wenig angemessen	bruchstückhaft und inhaltlich nicht angemessen
Strukturierung	sehr klar	durchgängig	überwiegend	ansatzweise	kaum erkennbar	nicht erkennbar
3. Spektrum sprachlicher Mittel Teilpunkte: ____						
grammatische Strukturen	sehr sicher und variabel	sicher; geläufige Strukturen	meist sicher; geläufige Strukturen	geläufige Strukturen; Unsicherheiten erschweren punktuell die Kommunikation	Verstöße erschweren die Kommunikation weitgehend	Verstöße verhindern die Kommunikation fast durchgängig
Wortschatz	abwechslungsreich und zutreffend	überwiegend einfach; zutreffend	einfach; Schwächen beeinträchtigen die Kommunikation geringfügig	einfach; trotz Schwächen zulänglich für die Kommunikation	eingeschränkt; Mängel erschweren die Kommunikation deutlich	Mängel verhindern die Kommunikation weitgehend
4. Aussprache, Intonation und Flüssigkeit Teilpunkte: ____						
Aussprache	stets klar verständlich; störungsfreie Kommunikation	klar verständlich; störungsfreie Kommunikation	überwiegend verständlich; Kommunikation gewährleistet	Schwächen erschweren das Verständnis teilweise	Mängel erschweren das Verständnis in wesentlichen Teilen	Mängel erschweren das Verständnis fast durchgängig
Intonation	angemessen	meist angemessen	teilweise angemessen	ansatzweise angemessen	kaum kommunikationsfördernd	nicht kommunikationsfördernd
Flüssigkeit	stets flüssig	meist flüssig	häufig flüssig	teilweise stockend	häufig stockend	stockend
5. Gesamteindruck der Prüferin / des Prüfers Teilpunkte: ____						

Summe der 5 Teilpunkte ____ : 5 = ____ (Ergebnis kaufmännisch gerundet)

Endnote mit Tendenz: ____ (MSA), ____ (ggf. Umrechnung auf eBBR-Niveau gemäß folgender Tabelle)

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note (MSA)	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Note (eBBR)	1+	1+	1+	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5

Stempel der Schule

Lfd. Nr.	Name, Vorname
Fachabkürzung	

Mittlerer Schulabschluss / erweiterte Berufsbildungsreife 20__
(ggf. streichen)

Protokoll der Überprüfung der Sprechfertigkeit in der 1. Fremdsprache¹

Prüfungsfach: _____

Prüfende/r: _____ Protokollant/in: _____

Zuhörer/Gäste: _____

Beginn der Prüfung: _____ Uhr Ende der Prüfung: _____ Uhr

	Note (mit Tendenz)	
	auf	Umrechnung auf
	MSA-Niveau	eBBR-Niveau
Ergebnis der Prüfung (vgl. Seite 2):	<div style="background-color: #cccccc; width: 40px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	<div style="background-color: #cccccc; width: 40px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>
		(ggf. entwerten)

Besondere Vorkommnisse, ggf. Hinweise zum Verlauf:

_____ 20__ _____
Prüfende/r Protokollant/in

¹ Die Anforderungen entsprechen dem MSA-Niveau. Die Umrechnung der Ergebnisse für die EBBR-Note erfolgt gemäß § 40 Abs. 3 Sek I-VO i. d. F. vom 17.07.2015 in Verbindung mit § 47 Abs. 1 Satz 2 („ungenügend“ bei Leistungsverweigerung oder Nichtteilnahme aus selbst zu vertretenden Gründen).

www.lisum.berlin-brandenburg.de